

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese Befestigung kann von der Decke, dem Sägenge-
stell oder einer seitlichen Säule genommen werden und es
wurde dafür die zur Aufhängung dienende Stütze oben
schuhförmig ausgebildet, um die oben oder seitlich fest ge-
lagerte und aus Holz herzustellende Verlängerungsstütze
aufzunehmen. Für die obere Aufhängung werden dem
Schuh Kopfschrauben mit Unterlegplatte, dagegen zur seit-
lichen Aufhängung Holzschrauben beigegeben, so daß der
Besteller entsprechende Angabe zu machen hat, um Alles
komplet zu erhalten.

Dagegen ist zur Anfertigung des Spaltkeiles besondere
Mittheilung über Einrichtung des Tisches zu geben.

Mit geeigneter Herstellung des Helmes wurde auch
der ungehinderte Blick nach der Säge zur genauesten Beob-
achtung richtigen Einschnittes erhalten, so daß dieser Schutz
in jeder Beziehung den gestellten Anforderungen nach-
kommen muß.

Dazu gehören dann noch die billigen Preise, welche
nachstehende Tabelle zeigt.

Größter Blattdurchmesser	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	
	3	5	380	455	535	610	685	760	840	915	1000
Preis ohne Spaltkeil	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
	22,50	25	27,50	30	35	40	47,50	55	65	75	

Weitere Auskunft über diesen Schutzhelm erteilt A.
Goede, Maschinenfabrik, in Berlin, Chausseestraße 32.

Zieh die Konsequenzen, oder sie werden Euch gezogen.

Die Gewerbe- und Schulkommission Niesbach hat über die
drei letztverfloffenen Schuljahre einen sehr lesenswerthen Bericht
herausgegeben, dem sie folgende Schlussbetrachtung beifügt:
„Die Mehrzahl unserer Schüler tritt höchst unvorbereitet in
die Gewerbeschule ein, und diese jungen Leute, die meist nicht
einmal eine Sekundarschule besucht haben, wollen dann auf dem
kürzesten Wege das Allernothwendigste für ihren Beruf erlernen,
so daß ein methodischer Unterricht unmöglich ist. Dürfen wir
uns da noch wundern, wenn der Erfolg nicht immer der auf-
gewendeten Mühe entspricht und im Handwerk und Gewerbe-
wesen immer noch so traurige Erscheinungen zu Tage treten?“

„Die Volkszählung vom Jahre 1880 zeigt, daß in allen
Handwerken, die größere Kenntnisse und Fertigkeiten erfordern,
die Zahl der fremden Arbeiter eine überwiegend große ist. Was
nützen uns da Schutzzölle, wenn die bezahlte Arbeit im eigenen
Land durch Fremde besorgt wird, wenn die Mehrzahl unserer
Auswanderer aus Mangel an gewerblicher Bildung ihre Heimath
verlassen muß und diese durch Fremde ersetzt werden, die jene
Bildung besitzen? Die Sorge für bessere Berufsbildung für
Handwerker und Kleingewerbetreibende sollte daher eine Haupt-
aufgabe unserer Behörden sein.“

„Wenn und so lange die Kosten der Lehranstalten für die
wissenschaftlichen Berufsarten, in welchen bereits Ueberproduktion
herrscht, ganz vom Staate getragen werden, dürfte dieser auch
an die Gewerbeschulen mehr als 20 Prozent der Kosten, wie
bisher geschehen, beitragen, da diese Schulen Berufsarten dienen,
in denen wir erwiesenermaßen noch Mangel an tüchtigen Kräften
haben. Eine weitergehende Staatshilfe scheint hier um so mehr
am Platz, als die Mehrzahl unserer heutigen Gewerbeschulen
und gewerblichen Fortbildungsschulen, wie bekannt, nur des-
wegen so wenig leistet, weil ihr keine genügenden finanziellen
Mittel zu Gebote stehen.“

Diese Worte bezeichnen unwiderlegbare Thatfachen, That-
sachen, welche das erschreckend rasche Anwachsen des Stände-
unterschiedes von heute verschulden.

Ob man einen Schüler für eine Gewerbeschule reif hält,
soll er mindestens 15 Jahre alt sein. Damit dann eine gleiche
Vorbildung vorhanden sei, mache der Staat die gleiche Schul-
bank für alle seine Kinder bis zu diesem Alter obligatorisch
und erkläre die Fortbildungs-, Berufs- und Fachschulen zc., welche
allgemeinen Bedürfnissen entsprechen, als Staatsanstalten.

Deutschland hat längere Schulzeit als wir und für die
reifere Jugend in seinen zahlreichen Städten besser ausgerüstete

Lehranstalten, in welchen eine Masse intelligenter Leute zu hoher
beruflicher Vollkommenheit herangebildet werden.

Wir in der kleinen Schweiz, und namentlich in den an
Deutschland angrenzenden Kantonen, müssen es dahin bringen,
daß der Durchschnitt unseres Volkes an Berufs- und allgemeiner
Bildung den Auserwählten des Nachbarvolkes gleichsteht, wo
nicht, so wird es einst auch heißen: „Versunken und vergessen,“
d. h. versunken zur Bedeutungslosigkeit des Handlangers. Die
Konsequenz unserer „Kurzsichtigkeit“.

Wir dürfen den Ernst der uns auf diesem Gebiete ge-
stellten Aufgabe nicht verkennen. Es wäre eine unverantwortliche
Unterlassungssünde, mit verschränkten Armen zuzusehen, wie
wir durch die größere Opferwilligkeit und Regsamkeit unserer
Nachbarn überholt und lahmgelagert werden in technischer Berufs-
bildung und Berufstüchtigkeit. In der Jugend liegt die Zu-
kunft eines Staates. Sorgen wir also bei Zeiten dafür, daß
unsere, dem Handwerk und Gewerbe sich widmende Jugend einst
auch ihres Daseins froh werden kann. Dies ist aber nur
möglich, wenn sie jenes Wissen und Können besitzt, welches im
unerbittlichen Konkurrenzkampf unserer Tage allein vor dem
Untergang schützt. (Z.-B.)

Ausstellungswesen.

**Ausstellung landwirtschaftlicher Geräthe in
Bern.** Letzten Montag Nachmittags eröffnete das Preisgericht
in der Enge bei Bern sein Urtheil über die ausgestellten Ge-
räthe. Herr Klemming, Direktor auf der Rütli, der das einlei-
tende Referat hielt, betonte, daß diese Ausstellung, an welcher
nicht nur Berner, sondern auch Aussteller aus der übrigen
Schweiz sich beteiligten, erfreuliche Resultate aufweise und eine
lobenswerthe Regsamkeit in der Landwirtschaft sich kundgebe.
Neben einer Menge für die Zukunft der Landwirtschaft sehr
wichtiger Maschinen waren sogar Feuerspritzen ausgestellt, die
nur deswegen nicht mit Medaillen oder Diplomen bedacht wur-
den, weil sie nicht in direktem Zusammenhange mit der Land-
wirtschaft stehen. Das Preisgericht gab folgende Resultate be-
kannt:

Lebi & Mühlethaler in Burgdorf: 1) Heuwender
(Excentric). Silberne Medaille. 2) Universal säemashine. Diplom
I. Klasse und 25 Fr. 3) Patentmühle. Diplom I. Klasse und
silberne Medaille, höchste Auszeichnung. 4) Feuerspritzen und
Gartenpritze. Ehrenmeldung.

J. Stalder, Oberburg: 1) Rübenscheidmaschine. Di-
plom I und bronzene Medaille. 2) Obstpreser und Obst-
presse. Silberne Medaille. 3) Häckselmaschine. Ehrenmeldung und 30 Fr.
4) Fruchtbrechmaschine. Ehrenmeldung und 10 Fr. 5) Jauche-
pumpen und Güllenvertheiler. Diplom II. 6) Regulirbarer
Güllenvertheiler. Bronzene Medaille. 7) Göpel-Dreschmaschine.
Diplom II und bronzene Medaille. 8) Göpel. Diplom II und
silberne Medaille. 9) Spiralslügelsäemashine. Diplom II. 10)
Eggen, zwei Stück. Ehrenmeldung und 10 Fr.

S. Howald, Bügberg: Rübenscheidmaschine. Diplom I.
J. Born in Bügberg: 1) Rübenscheidmaschine. Diplom I.
2) Spiralerdbohrer. Ehrenmeldung. 3) Amerikanisches Heu-
messer. Diplom II und 10 Fr.

Mürner, Bernstraße, Thun: Obstmühle und Obst-
presse. Ehrenmeldung und 20 Fr.

Schwarz in Schlieren: Obstpresse, Honigschleuder und
amerikanische Rittersäge. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Lehmann & Hetz in Flawyl: Erdseherer und Wurzel-
speiser. Ehrenmeldung.

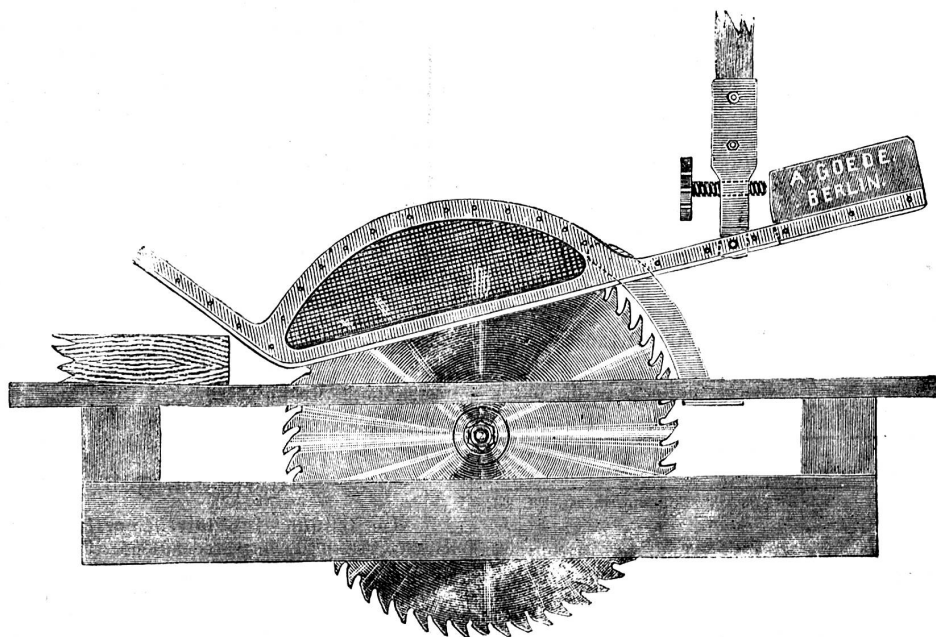
Seifert & Komp. in Kriens: 1) Butterfaß, Centri-
fugen und Käsepresse. Ehrenmeldung und 25 Fr. 2) Weiden-
schälmaschine. Silberne Medaille.

Spycher in Stuckishaus: Kombinierte Hand- und Göpel-
Dreschmaschine. Ehrenmeldung und 20 Fr.

Brand in Sinneringen: 1) Kollektion verschiedener
Ketten. Ehrenmeldung. 2) Charnierpflug. Ehrenmeldung und
5 Franken.

Rüthi, Eisengießerei Oberburg: Güllen-Vertheiler.
Diplom II.

Rud. Ott & Söhne in Worb: 1) Brabanter Selbst-
halterpflug. Diplom I und silberne Medaille. 2) Charnierpflug.



Schutzhelm für Kreissägen
von A. Goede, Maschinenfabrik in Berlin.

Diplom II und 15 Fr. 3) Charnier-Dombastle-Pflug. Ehrenmeldung und 10 Fr. 4) Messeregge. Ehrenmeldung und 10 Fr. 5) Kartoffelpflug. Ehrenmeldung.

J. Schaller in Großhöchstetten: 1) Selbsthalterpflug. Diplom I und silb. Medaille. 2) Geißfüßlerpflug. Diplom II und 15 Fr. 3) Charnierpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

W. Bosphard in Kirchlindach: 1) Kreuzfackpflug. Diplom I und silberne Medaille. 2) Charnierpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Emil Christen in Bolligen: 1) Selbsthalterpflug. Diplom I und silberne Medaille. 2) Geißfüßlerpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

J. Althaus in Erfigen: Kreuzfackpflug. Diplom I und silberne Medaille.

J. Aeschlimann in Thun: 1) Charnierpflug. Diplom I und bronzen Medaille. 2) Selbsthalterpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Friedr. Großenbacher in Ostermündingen: 1) Charnierpflug. Diplom I und bronzen Medaille. 2) Geißfüßlerpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Joh. Schmutz in Oberbottigen: 1) Selbsthalterpflug. Diplom I und bronzen Medaille. 2) Doppelpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Joh. Wenger in Schlieren: Charnierpflug. Diplom I und bronzen Medaille.

Niklaus Winzenried in Köniz: 1) Charnierpflug. Diplom I und bronzen Medaille. 2) Kartoffelpflug. Ehrenmeldung.

Joh. Vogt in Rubigen: Selbsthalterpflug. Diplom I und bronzen Medaille.

Joh. Walther im Schermen: Brabanter-Selbsthalterpflug. Diplom II und bronzen Medaille.

Gebr. Hebeisen im Wankdorf: Selbsthalterpflug. Diplom II und bronzen Medaille.

Friedr. Hebeisen auf der Ei: Selbsthalterpflug. Diplom II und bronzen Medaille.

Friedr. Grimm auf dem Wylersfeld: Selbsthalterpflug. Diplom II und bronzen Medaille.

Friedr. Nebi zur Neubrück: 1) Geißfüßlerpflug. Di-

plom II und bronzen Medaille. 2) Charnierpflug. Diplom II und 15 Fr.

Joh. Bütler in Wittkofen: Doppelpflug. Diplom II und 15 Fr.

D. Ballif-Christen in Twann: Charnierpflug. Diplom II und 15 Fr.

Friedr. Mäder in Salsenach: 1) Doppelpflug. Diplom II und 15 Fr. 2) Kartoffelpflug. Ehrenmeldung.

Fritz Kramer in Murten: Doppelpflug. Diplom II und 15 Fr.

Gottlieb Dppliger in Baggwyl: 1) Charnierpflug. Diplom II und 15 Fr. 2) Charnierpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Joh. Keusen in Ostermündingen: 1) Geißfüßlerpflug. Diplom II und 15 Fr. 2) Charnierpflug. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Georg Bickel in Kehrsak: Geißfüßlerpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

Bend. Schären in Stettlen: Charnierpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

Friedrich Freiburghaus in Liebewyl: Doppelpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

Joh. Vieri in Nidigen: Geißfüßlerpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

G. Furrer in Unterstammheim: Brabanter-Selbsthalterpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

Joh. Nyffenegger in Kirchberg: Kreuzfackpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

Christ. Sahli in Madretsch: Charnierpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.

Christ. Bütler in Herrenschanzen: Charnierpflug. Diplom II und 15 Fr.

Chr. Bichsel in Oberburg: Charnierpflug. Ehrenmeldung und 5 Fr.